

Wie kann man einen Screencast von einer Präsentation erstellen?

In diesem Tutorial wird erklärt, wie man einen Video-Clip aufnimmt, der das Geschehen auf dem Computer-Bildschirm wiedergibt. Solche Videos werden Screencasts genannt. „Screen“ bedeutet ja Bildschirm und „cast“ bezieht sich auf „Broadcasting“, also senden oder übertragen wie im Radio oder Fernsehen. Ein Screencast zeichnet also die Bildschirmaktivitäten und sendet sie an Dritte, etwa über das Internet. Ursprünglich beziehen sich Screencasts vor allem auf das Erklären von Software. Man kann damit aber genauso gut Präsentationen abfilmen, die beispielsweise mit Power-Point oder Prezi erstellt werden.

Für die Aufzeichnung von Screencasts wird eine große Zahl an Software angeboten. Es gibt sowohl kostenpflichtige als auch kostenfreie Programme für verschiedene Betriebssysteme. Kommerzielle Anbieter stellen teilweise auch Tutorials bereit, die die technische Seite erklären. Prinzipiell sind die Programme ähnlich aufgebaut und unterscheiden sich hinsichtlich des Funktionsumfangs (z.B. Schnittmöglichkeit, Musikmediathek) und der Qualität der entstehenden Clips (z.B. Länge und Bildrate).

Der Screencast kann in Schritten erstellt werden:

1. Erstellen der Präsentation mit einer Präsentationssoftware.
2. Schreiben eines ausformulierten Sprechtextes bzw. Skripts. Darin wird auch markiert, wann eine neue Folie erscheint oder ein anderer Effekt in der Präsentation aufgerufen werden soll.
3. Aufnahme des Textes mit einem Audio-Aufnahmegerät. Nicht vergessen: bei der Aufnahme alle potenziellen Geräuschquellen ausschalten (z.B. Handy, Fenster schließen)
4. Aufnahme des Videos mit Hilfe der Screencast-Software.
5. Zusammenführen von Bild und Ton – entweder im Screencast-Programm oder in einem Video-Schnittprogramm.
6. Bei Bedarf noch Intro am Anfang und Impressum am Ende einfügen.

Selbstverständlich kann man Video und Audio auch gleichzeitig aufnehmen oder auch als erstes das Video und dann den Ton aufnehmen.

Kleine Fehler wie Versprecher oder „Verklicker“ können nachher noch korrigiert werden, etwa mit dem Schneidewerkzeug der Software und Übergangseffekten.

Prof. Dr. Helen Knauf

Hochschule Fulda
Fachbereich Sozialwesen
Raum: O 111
Tel: + 49 (0) 661 – 9640 222
E-Mail: helen.knauf@sw.hs-fulda.de

YouTube: [Wilma's Tutorials](#)
Blogs: www.helen-knauf.de und
medienbildung.hypotheses.org

